

28.09.2010

1 856. PCB-Belastungen im Umfeld der Firma Envio:

Alle Befunde im Rahmen des humanen Biomonitorings liegen vor

Sämtliche 646 Ergebnisse der vom städtischen Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen im Rahmen des humanen Biomonitorings auf PCB liegen nun vor. Dabei handelt es sich um Proben von 459 Beschäftigten auf dem Envio-Gelände sowie 62 Beschäftigten im größeren Umfeld außerhalb des Envio-Geländes und 120 Anwohnern und Kleingärtnern. Außerdem gab es fünf Blutproben bei Angehörigen von Envio-Beschäftigten.

Die wesentlichen Ergebnisse aus der Untersuchung sind:

- Deutlich erhöhte Werte fanden sich ausschließlich bei Personen, die im direkten oder indirekten Kontakt mit PCB-haltigem Material innerhalb eines Bearbeitungsprozesses gekommen sind.
- Die höchsten Belastungen fanden sich bei Envio-Mitarbeitern (inklusive Leiharbeitern).
- Die vorliegenden Blut-PCB-Daten weisen darauf hin, dass bei den Anwohnern und Kleingärtnern keine Auffälligkeiten im Zusammenhang zur PCB-Kontamination im Dortmunder Hafen festgestellt werden können.
- In Einzelfällen finden sich erhöhte Werte, die sich aber ausnahmslos durch das höhere Lebensalter (62 bis 85 Jahre) erklären lassen.

Nach den vorliegenden Ergebnissen sind im Lebensalltag der Anwohner keine besonderen Verhaltensmaßnahmen zu berücksichtigen.

(Stadt-Pressedienst vom 28.09.2010, Kontakt: Hans-Joachim Skupsch)

Kontakt:

Pressestelle der Stadt Dortmund, Udo Bullerdieck (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 34, Telefax: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 67,
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de Web: www.dortmund.de

